

Bericht zur konsolidierten Jahresrechnung 2022

Bilanzmedienkonferenz, 16. Mai 2023

Referat Daniel Zurlinden, Leiter Division Finanzen/Dienste

Es gilt das gesprochene Wort.

—

Folie 27: Bericht zur konsolidierten Jahresrechnung 2022

Geschätzte Medienschaffende

Martin Keller hat in seinem Referat bereits die wichtigsten Eckpunkte zum Ergebnis 2022 erläutert. Ich freue mich, Ihnen mit meinen Ausführungen nun einen detaillierten Einblick in die konsolidierte Erfolgsrechnung und Bilanz geben zu dürfen.

Die Jahresrechnung 2022 wurde wie in den Vorjahren nach den Rechnungslegungsrichtlinien von Swiss GAAP FER erstellt. Diese haben zum Ziel, der Leserschaft ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der fenaco Gruppe zu vermitteln.

Im Konsolidierungskreis der fenaco gab es im Vergleich zum Vorjahr nur kleinere Veränderungen. Die wichtigsten sind:

- Die vollständige Übernahme der beiden Unternehmen Ballanger und Vamat als Teil von Serco France.
- Die Erhöhung der Beteiligung Provins von rund 70 auf 80 Prozent durch den Rückkauf von Aktien ehemaliger Genossenschafterinnen und Genossenschafter.
- Die Gründung der UMATEC AG. In diese Firma wurden per 1. Januar 2023 die Umatec Werkstätten ausgegliedert, welche bis anhin Bestandteil des Stammhauses waren.

Folie 28: Nettoerlös 2022/2021

Mit einer Steigerung um 9,2 Prozent erzielten wir im Jahr 2022 erstmals einen Nettoerlös von über CHF 8 Mrd.. Grund für das Wachstum waren aber, anders als in anderen Jahren, nicht ein organisches Wachstum oder Akquisitionen, sondern Preissteigerungen, vor allem in den Geschäftsfeldern Agrar und Energie. Ein leichtes Wachstum gab es in der Lebensmittelindustrie, wo sich die Umsätze nach dem Abklingen der Corona-Pandemie wieder schrittweise erholen.

Wiederum angestiegen ist der Nettoerlös, welchen wir im Ausland erzielen, nämlich von 4,5 auf 7,2 Prozent. Dies insbesondere aufgrund des preisbedingt höheren Nettoerlöses der granaagro Deutschland GmbH. Die Anzahl der in den ausländischen Gesellschaften tätigen Mitarbeitenden ist mit 470 gegenüber dem Vorjahr praktisch unverändert.

Folie 29: Nettoerlös 2022/2021 nach Geschäftseinheiten

Diese Darstellung nach Geschäftseinheiten zeigt detaillierter, wie sich die Nettoerlöse im Vergleich zum 2021 verändert haben:

- Die Zunahme im Pflanzenbau sowie bei Futtermittel/Getreide ist eine Folge der gestiegenen Preise.
- Beim Tierhandel ist der Rückgang insbesondere auf die in der zweiten Jahreshälfte tiefen Schweinepreise zurückzuführen. Diese habe auch zu einem tieferen Nettoerlös beim Fleisch geführt.
- Agrartechnik und Landesprodukte erzielten Nettoerlöse auf der Höhe des Vorjahres.
- Convenience konnte die Nettoerlöse dank der Normalisierung in der Gastronomie wieder steigern.
- Die Getränke sind gegenüber dem Vorjahr unverändert, wobei wir bei den alkoholfreien Getränken eine leichte Zunahme feststellen konnten, während beim Wein die Umsätze aufgrund der schlechten Ernte 2021 etwas tiefer waren.
- Die Lebensmittelsicherheit profitierte von der guten Nachfrage nach Reinigungsmitteln und Laborleistungen. Zudem haben auch hier Preissteigerungen zum Mehrumsatz beigetragen.
- Im Detailhandel schloss der Volg leicht unter Vorjahr, die LANDI Läden leicht über Vorjahr ab. Damit konnten wir den Nettoerlös im Detailhandel insgesamt auf Vorjahreshöhe halten, was sehr erfreulich ist.
- Bei den Brenn- und Treibstoffen ist die Steigerung rein preisbedingt, mengenmässig haben wir aufgrund des milden Winters sogar etwas weniger abgesetzt.
- Erfreulich war die Entwicklung bei den erneuerbaren Energien, wo wir aufgrund der grossen Nachfrage den Umsatz bei den Photovoltaikanlagen gegenüber dem Vorjahr praktisch verdoppeln konnten.
- Die diversen Geschäftseinheiten beinhalten vor allem die Erträge von Bison, von TRAVECO sowie aus Mieten.

Folie 30: Erfolgsrechnung I

Damit nun zur Erfolgsrechnung. Der Nettoverkaufserlös von CHF 8,062 Mrd. setzt sich zusammen aus dem Warenverkaufserlös von CHF 7,860 Mrd. und Dienstleistungserlösen von CHF 202 Mio.

Wie der Nettoerlös ist auch der Warenaufwand aufgrund der höheren Preisniveaus angestiegen.

Der Bruttogewinn in Prozent ist gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozentpunkte gesunken. Auch dies aufgrund der preisbedingt höheren Umsatzanteile der fossilen Energieträger und des Getreidehandels. Beides sind Aktivitäten, wo mit tiefen Margen kalkuliert werden muss.

Trotz des schwierigen Umfeldes konnte der Betriebsertrag gegenüber 2021 um knapp CHF 20 Mio. gesteigert werden.

Aber nicht nur der Betriebsertrag ist angestiegen. Auch auf der Kostenseite ergeben sich deutliche Steigerungen. So ist der Personalaufwand 2,7 Prozent höher als im Vorjahr. Dies aufgrund der Lohnrunde 2022 und höherer Personalbestände, vor allem im Detailhandel und in der Informatik.

Auch der übrige betriebliche Aufwand ist um rund 6 Prozent angewachsen. Die Teuerung führte bei allen Kostenpositionen zu Mehrausgaben, am deutlichsten bei Strom, Gas, Treibstoffen und Ausgangsfrachten. Gesamthaft hat der Betriebsaufwand damit um über CHF 50 Mio. zugenommen respektive um rund 4 Prozent.

Aufgrund dieser Mehrkosten bei etwa gleichem Geschäftsvolumen ist das EBITDA von CHF 320 Mio. auf CHF 286 Mio. gesunken.

Folie 31: Erfolgsrechnung II

Die Position Abschreibungen ist gegenüber dem Vorjahr leicht zurückgegangen. Dies ergibt ein EBIT von CHF 138 Mio. gegenüber CHF 169 Mio. im Vorjahr.

Das Finanzergebnis schliesst mit einem positiven Saldo von CHF 2 Mio. ab. Der Rückgang gegenüber dem Vorjahr ist auf das negative Ergebnis der Arbeitgeberbeitragsreserven zurückzuführen. Trotz der vorsichtigen Anlage in Anleihen mussten wir hier Verluste verzeichnen, da der Marktwert dieser Anleihen aufgrund des Zinsanstiegs gesunken ist.

Dies ergibt ein Betriebsergebnis vor Steuern von CHF 140 Mio.

Die Position ausserordentlicher Aufwand liegt mit CHF 88 Mio. deutlich über dem Vorjahr. Darin enthalten ist der von Martin Keller erwähnte ausserordentliche Aufwand aus dem internationalen Getreidehandel. Er beläuft sich auf CHF 73 Mio. Weiter enthalten ist die Einlage in die Stiftung für eine nachhaltige Ernährung durch die schweizerische Landwirtschaft im Umfang von CHF 10 Mio. Zudem beinhaltet diese Position Rückstellungen für Restrukturierungen, wie z. B. für die Schliessung der Hausbäckerei der LANDI Zola in Mönchaltorf.

Der ausserordentliche Ertrag ist ebenfalls über dem Vorjahr. Er beinhaltet vor allem Erträge aus dem Verkauf nicht mehr betriebsnotwendiger Immobilien sowie die Auflösung von Rückstellungen.

Die Ertragssteuern haben sich aufgrund des tieferen Ergebnisses entsprechend reduziert.

Die Minderheitsanteile von CHF 8 Mio. entsprechen den Ergebnisanteilen von Drittaktionären. Dazu gehören Landwirtinnen und Landwirte mit Aktien von LANDI AG, LAVEBA mit Anteilen an der UFA AG und der LANDI Schweiz AG oder Mitglied-Genossenschaften, die Aktien an der Volg Konsumwaren AG halten.

Dies ergibt ein Unternehmensergebnis von CHF 52 Mio.

Folie 32: Bilanz I – Aktiven

Das Gesamttotal des Umlaufvermögens hat sich nur leicht erhöht. Innerhalb des Umlaufvermögens hat es aber wesentliche Veränderungen gegeben. So sind die Vorräte aufgrund höherer Lagerbestände – z. B. bei Landesprodukten oder beim Wein – und des höheren Preisniveaus um mehr als CHF 120 Mio. angestiegen. Und auch die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben aufgrund der höheren Preise um fast CHF 80 Mio. zugenommen. Ebenfalls sind die anderen kurzfristigen Forderungen und Rechnungsabgrenzungen unter anderem aufgrund höherer Kontokorrentguthaben gegenüber den LANDI angestiegen. Diese Veränderungen sind der Hauptgrund für den starken Rückgang der flüssigen Mittel.

Beim Anlagevermögen ergaben sich keine wesentlichen Veränderungen. Die Sachanlagen sind aufgrund der Investitionstätigkeit etwas angestiegen. Bei den Beteiligungen ist die Hauptposition wie in den Vorjahren die Centravo AG. Neu dazugekommen ist unsere 20-Prozent-Beteiligung an der MR H2 AG. Mit dieser Firma wollen wir zusammen mit anderen Partnern die Möglichkeiten für eine gemeinsame Wasserstoffproduktion prüfen.

Gesamthaft ist die Aktivseite der Bilanz um rund CHF 60 Mio. auf knapp CHF 3,6 Mrd. angestiegen. Dies vor allem aufgrund der erwähnten Zunahme des Umlaufvermögens.

Folie 33: Bilanz II – Passiven

Innerhalb der Position kurzfristige Finanzverbindlichkeiten haben die Bankschulden um rund CHF 30 Mio. zugenommen, die Verpflichtungen gegenüber den LANDI dafür fast CHF 40 Mio. abgenommen. Diese beiden Veränderungen gleichen sich somit grösstenteils aus, so dass sich die Gesamtposition gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert hat.

Zugenommen hat die Position Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen. Auch dies aufgrund der höheren Preisniveaus.

Die Position übrige kurzfristige Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungen liegt aufgrund höherer Ausstände gegenüber den Sozialversicherungen und den Steuerverwaltungen über dem Vorjahr.

Praktisch unverändert sind die kurzfristigen Rückstellungen. Sie beinhalten unter anderem Abgrenzungen für die Ferien- und Überzeitguthaben unserer Mitarbeitenden sowie für Leihgebäude im Umlauf.

Beim langfristigen Fremdkapital ist die Position langfristige verzinsliche Verbindlichkeiten insbesondere aufgrund der weiteren Rückzahlung von Hypotheken zurückgegangen.

In den langfristigen Rückstellungen sind die latenten Steuern mit CHF 190 Mio. die Hauptposition. Ebenfalls in dieser Position enthalten sind die Rückstellungen für Dienstaltersgeschenke von CHF 24 Mio.

Das Eigenkapital konnte im Vergleich zum Vorjahr um weitere CHF 44 Mio. gesteigert werden.

Folie 34: Kennzahlen

Wenn wir die Zahlen 2022 mit den Jahren vor der Corona-Pandemie vergleichen, d. h. mit 2018 und 2019, können wir mit Ausnahme des Unternehmensergebnisses eine erfreuliche Entwicklung feststellen. Positiv ist insbesondere, dass wir den Betriebsertrag gegenüber dem Jahr 2021 nochmals leicht steigern konnten. Gut sichtbar im Mehrjahresvergleich sind auch die Auswirkungen der höheren Energiepreise. Diese führen zu einem Rückgang der Bruttomarge und aufgrund höherer Vorräte und Forderungen auch zu einem Anstieg der Bilanzsumme. Trotz dem Anstieg der Bilanzsumme konnten wir den Eigenkapitalanteil wiederum leicht steigern.

Folie 35: Bankschulden und -guthaben netto

In Zusammenhang mit den Turbulenzen um die Credit Suisse und der Übernahme durch die UBS möchte ich zum Schluss meiner Präsentation auf unsere Bankenfinanzierung und damit auch auf die Auswirkungen für die fenaco eingehen.

Per Ende 2015 betrugen die Nettoschulden, d. h. die Schulden abzüglich der Guthaben, der fenaco gegenüber den Banken CHF 370 Mio. Dank der positiven Ergebnisentwicklung und dem Verkauf von nicht mehr betriebsnotwendigen Immobilien konnten diese Schulden bis im Jahr 2020 zurückbezahlt werden. Per Ende 2021 hatten wir ein Nettoguthaben von CHF 170 Mio. Per Ende 2022 haben wir nun wieder eine Nettoschuld von CHF 40 Mio. Wie die Veränderungen der Bilanz gezeigt haben, ist dies vor allem auf die wesentlich angestiegenen Vorräte und Forderungen gegenüber unseren Kunden zurückzuführen. Trotz diesem im Verhältnis zur Grösse der fenaco tiefen Ausstand sind die Banken für unsere Geschäftstätigkeit von elementarer Bedeutung. Dies zur Abwicklung des gesamten Zahlungsverkehrs im In- und im Ausland, zur Bewirtschaftung der Fremdwährungen sowie zur Gewährung von Kreditlimiten, damit wir bei Bedarf auch einmal eine grössere Transaktion kurzfristig finanzieren können. In all diesen Bereichen gehören die beiden Grossbanken zu unseren

wichtigsten Partnern. Die Übernahme der Credit Suisse durch die UBS gibt uns nun kurzfristig die nötige Sicherheit. Je nach dem künftigen Geschäftsmodell der UBS ergeben sich daraus für fenaco aber neue Herausforderungen, denn eine Konzentration eines grossen Teils der Bankbeziehungen auf nur noch eine Bank führt zu einem Klumpenrisiko. Aus diesem Grund arbeiten wir aktuell an verschiedenen Szenarien, um unsere Bankbeziehungen für die Zukunft wieder auf eine breitere Basis stellen zu können.

Folie 36: Haben Sie Fragen?

Damit bin ich mit meiner Präsentation am Schluss und übergebe das Wort nun für die Fragerunde an Silja Stofer. Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.